

(Ziele und Handlungsfelder in der Fassung, die in der Werkstatt zur Diskussion stand. Unterstreichungen kennzeichnen diskutierte Begrifflichkeiten und Formulierungen)

Themenblock / Arbeitsgruppe 2: Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (Auswahl der Ziele und Handlungsfelder, zum Teil gekürzt)

Stadt der Wirtschaft

1. Magdeburg unterstützt proaktiv die Vernetzung der Schwerpunktbranchen.
 - Die sechs Branchenschwerpunkte der Landeshauptstadt sind: Maschinen- und Anlagenbau, Gesundheitswirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft, Logistik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie.
 - Wie wird die Vernetzung der Branchen exakt gefördert / proaktiv unterstützt? Konkretisieren.
 - Schwerpunktbranchen sichtbarmachen, diskutieren und weiterentwickeln. In diesem Zug die Leuchttürme / Spezialisten der Branchen benennen und den Ansatz „Klasse statt Masse“ verfolgen.
2. Rahmenbedingungen für die Zusammenführung von Wirtschaft, Wissenschaft und Kreativwirtschaft schaffen.
 - Rahmenbedingungen für Zusammenführung konkretisieren und präzisieren.
 - Vernetzung durch Kommunikation.
 - Wirtschaft und Wissenschaft müssen unbedingt gemeinsam gedacht und entwickelt werden.
3. Im regionalen Wettbewerb attraktive Ansiedlungsflächen für gewerbliche Neuansiedlungen anbieten.
 - Nicht nur auf Neuansiedlung fokussieren, sondern auch den Bestand fördern sowie eine detaillierte Bestandsanalyse durchführen (Was ist gut, was fehlt, wo liegen ggf. Potentiale für neue Schwerpunktbranchen)
4. Magdeburg sichert innerstädtische Gewerbeflächen bzw. revitalisiert Brachen für gewerbliche Nutzungen im Sinne einer Stadt der kurzen Wege.
5. Die Stadt prüft Potentiale wie leerstehende Bestandsobjekte zur Ausweitung des Angebotes großflächiger, innerstädtischer Büroflächen.
6. Möglichkeiten zur Neuausweisung großflächiger und zusammenhängender Gewerbeflächen eruieren.
 - Es besteht ein großflächiger Ansiedlungsbedarf.
 - Moderne Gewerbeentwicklung ist kleinteiliger und sollte unter Berücksichtigung der Wohnverträglichkeit stärker mit anderen Nutzungen durchmischt werden. Gewerbe belebt die Stadt (Urbane Gebiete).
7. Breitbandausbau mittels Glasfaser in den einzelnen Gewerbegebieten von min. 100 Mbits.
8. Rahmenbedingungen und Marketingstrategien entwickeln, die junge Menschen nach der Ausbildung in der Stadt halten und abgewanderte Magdeburgerinnen und Magdeburger wieder zur Rückkehr bewegen.
9. Ziel: Die Landeshauptstadt Magdeburg strebt an, die Besucherzahlen zu steigern und zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen.

1

- Einzelhandel in städtebaulich begründeten Entfaltungsräumen fördern und entwickeln. Zeitgleich nicht integrierte Lagen begrenzen.

Ergänzungen:

- Noch vor den Handlungsfeldern sind die wirtschaftlichen Ziele im ISEK 2030 zu definieren. Diese sollten sich darauf beziehen die Wertschöpfung und Effizienz zu steigern, die Arbeitsplätze und Beschäftigtenzahlen mindestens zu halten und die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.
- Gewerbe nicht nur an den Stadträndern ansiedeln.
- Industriebauten als Gestaltungsmöglichkeit von Stadt erkennen.
- Gründerszene muss erwähnt und beschrieben werden (Gründerstadt-Netzwerk)

Stadt der Wissenschaft

10. Die Stadt koordiniert die Zusammenarbeit und Vernetzung der verschiedenen Wissenschaftseinrichtungen untereinander als auch mit anderen Einrichtungen in der Stadt.
 - Nicht nur Zusammenarbeit und Vernetzung der bestehenden Einrichtungen fördern sondern aktiv die Ansiedlung neuer Forschungseinrichtungen verfolgen.
 - Partnerstädte in das Netzwerk aufnehmen.
11. Durch Veranstaltungen, Kongresse und ein zielgerichtetes Marketing werden Imagebildung und Standortprofilierung unterstützt.
 - Imagebildung von gesamtstädtischer und themenübergreifender Bedeutung.
 - Marketing nutzen um „Onboarding“ - (Anwerben von Professoren) und „Incoming“ - (Anlocken ausländischer Studenten) Prozesse zu unterstützen.
 - Standortprofil schärfen.
12. Magdeburg erhöht seine Attraktivität für ausländische Studenten und Wissenschaftler durch eine zielgruppengenaue Behördenunterstützung und einen umfassenden Willkommensservice.
 - Magdeburg bewusst international aufstellen und gezielt internationale Vernetzungen aufbauen.
13. Durch zielgerichtete Angebote im Bereich Kultur und Freizeit erhöht Magdeburg die Identifizierung der Studierenden und jungen Wissenschaftler mit der Stadt.
 - Reaktivierung und Herrichtung des Jahrtausendturms.
14. Magdeburg fördert aus- und neugegründeten Unternehmen durch die Weiterentwicklung einer entsprechenden Infrastruktur, die Profilschärfung der Gründerzentren und deren engen Verzahnung mit den Wissenschaftseinrichtungen.
 - Weiterentwicklung des Wissenschaftshafens.
15. Magdeburg unterstützt die Wissenschaftseinrichtungen bei der Entwicklung von Bildungsangeboten für die Bürgerschaft durch Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.
16. Die Stadt schafft Räume, aus denen heraus die Kreativität der Studierenden die kulturelle Vielfalt Magdeburgs bereichert. Im Dialog mit den Studierenden und Wissenschaftlern werden entsprechende Bedürfnisse und Möglichkeiten erfasst und mit den Interessen anderer Bevölkerungsschichten abgeglichen.

- Wissenschaft im Zentrum von Magdeburg sichtbar machen, beispielhaft am Hasselbachplatz.
 - Schaffung von Begegnungsstätten in denen Studenten, Wissenschaft und Bevölkerung in Austausch treten können. Projekte wie „Showwork“ und „Intakt“ ausbauen.
17. Magdeburg trägt Sorge für die stadtweite Bereitstellung preiswerten und differenzierten Wohnraums
- Dieses Handlungsfeld sollte dem Thema Wohnen zugeordnet werden.
 - „Preiswert“ durch „bezahlbar“ ersetzen.
 - Schaffung von mehr Studierenden-Wohnheimen.

Ergänzungen:

- Alleinstellungsmerkmale / Gegebenheiten von Magdeburg nutzen um sich als Modellregion zu profilieren und neue Ansätze zur Lösung von landes- bzw. bundesweiten Problemen zu liefern. Beispielsweise im Themenfeld der Mobilität.
- Analog zu den Branchenschwerpunkten der Wirtschaft die Schwerpunkte der Wissenschaftsbranche aufzeigen.
- Einbeziehung der Immobilienwirtschaft um neue, vielfältig und flexibel nutzbare Räume für Wissenschaft und Studentenschaft zu schaffen. Die Verwaltung könnte hierbei durch Ausweisung entsprechender B-Pläne unterstützen.
- Magdeburg braucht ein gesamtstädtisches Marketing, welches über den Tourismus hinaus geht und die Vorzüge, Stärken und Begabungen der Stadt sichtbar macht!

3

Digitale Stadt

18. Mit einem Masterplan E-Government verfolgt die Verwaltung der Landeshauptstadt das Ziel, ihre Leistungen fachübergreifend auch digital anzubieten.
- Einfache Arbeiten können digitalisiert werden. Das Aushandeln von Aspekten und Projekten sollte unbedingt durch einen gemeinsamen Austausch fortbestehen.
19. Unterstützung des Innenstadthandels bei der Entwicklung des Online-handels (E-Commerce).
- Nicht nur auf Innenstadt sondern auf Handel allgemein beziehen.
20. Die Landeshauptstadt Magdeburg erarbeitet ein Konzept „Smart City“.
- Der Begriff „Smart-City“ ist zu oberflächlich. Wie sehen Inhalte und Ziele aus? Inwieweit wird die Datensicherheit der Bürgerschaft berücksichtigt?
21. Flächendeckende Glasfaserversorgung in Vorbereitung des Mobilfunknetzes 5 G.
22. Bei der Erneuerung von Straßen und beim Neubau von Eigenheimgebieten werden Glasfaserleitungen, mindestens aber Leerrohre für eine spätere Erschließung verlegt.
- Eigenheimgebiete durch „Baugebiete“ ersetzen, ansonsten ist die Formulierung zu ausgrenzend für andere Bereiche. Glasfaser überall in Magdeburg.
 - Bereits jetzt werden Leerrohre bei Straßenerneuerungen verlegt. Kein zukunftsweisendes Handlungsfeld sondern bereits Praxis.
23. Die Landeshauptstadt unterstützt die Landesinitiative zum Anschluss aller Schulen an das Landesdatennetz durch eine entsprechende Ausstattung der Schulen.

- Die Erziehung der Schülerschaft sollte auch zukünftig aus dem Dreiklang der analogen Medien, der musischen Bildung und der digitalen Bildung bestehen.

Ergänzungen:

- Verkehrsplanung digitalisieren
- Autonomes Fahren als neue Branche in Magdeburg?